

**TOP:**



# Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

## Beschlussvorlage

51 - Jugendhilfe

**Vorl.Nr.:** V/2010/01104

**Datum:** 17.11.2010

Gremium	Sitzung am		
Jugendhilfeausschuss	14.12.2010	öffentlich	Entscheidung

### Tagesordnung

"Mama Mia" Meckenheim, Interkulturelles Frühstückscafè: Förderung 2011

### Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Förderantrag der Diakonie in Höhe von max. 5.000 € - vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushalt 2011 - zu.

### Finanzielle Auswirkungen

Die maximale Förderung von 5.000 € wird bei der Mittelanmeldung für 2011 unter dem Sachkonto 5331570 (Sonstige Hilfe zur Erziehung) berücksichtigt.

### Begründung

Die Bundesregierung wird noch in diesem Jahr das Bundeskinderschutzgesetz vorlegen; dieses soll auf den Säulen Prävention und Intervention stehen (s. Anlage 1). In diesem Zuge wird voraussichtlich insbes. § 16 SGB VIII geändert. Müttern, Vätern und jungen Menschen sollen Leistungen der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie angeboten werden. Ziel dieser Maßnahmen ist die präventive Stärkung der Erziehungskraft der Familie. Diese Angebote sollen an den direkten Bedürfnissen und Fragen der Betroffenen ansetzen und sich bemühen, gerade die Zielgruppen benachteiligte Familien und vor allem Migranten zu erreichen. Mit den klassischen Angeboten der Jugendhilfe, insbes. den Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII, welche überwiegend über ein formelles Antrags- und Bewilligungsverfahren gewährt werden, wird der o. g. Personenkreis nur unzureichend erreicht.

Unter dem Stichwort „Frühe Hilfen“ werden in der Fachwelt (z. B. R. Schone) folgende Ansatzpunkte verstanden:

## 1. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung:

- **Zielsetzung:**
  - Schutz von Minderjährigen vor Gefahren für ihr Wohl (erhebliche Schädigungen)
  - Abwehr konkret identifizierbarer Gefährdungen

Hier hat der Jugendhilfeausschuss in der Sitzung vom 30.06.2010 die umfangreiche **Dienstanweisung zum Umgang mit Kindeswohlgefährdungen gem. § 8a SGB VIII** einstimmig zur Kenntnis genommen (V/2010/00924).

## 2. Auftrag zur Gewährleistung von Frühen Hilfen:

- **Zielsetzung:**
  - Erhalt bzw. Eröffnung positiver Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern
  - Verhinderung negativer Entwicklungen
  - Vermeidung von Kindesvernachlässigung und Misshandlung
- **Adressaten:**
  - Familien mit Kindern (insbes. Säuglinge und Kleinkinder) in belasteten Lebenssituationen
- **Handlungszeitpunkt:**
  - vor oder bei Entstehung von Problemen
  - als Einstieg in Hilfeprozesse
- **Fachliche Ansatzpunkte:**
  - Gewährleistung einer niedrighschwelligigen Hilfe-Infrastruktur
  - Angebot von alltagsorientierten Hilfen
- **Rechtlicher Handlungsrahmen:**
  - sozialstaatliche Leistungserbringung
    - allgemeine Leistungen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens
    - ggf. Rechtsanspruch der Eltern / Kinder auf Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 und 35 a SGB VIII
- **Zentrale Akteure/Hilfesysteme:**
  - Jugendamt/Sozialer Dienst
  - Freie Träger
  - Ehrenamtliche
  - Akteure des Gesundheitswesens
  - ARGE
  - Schulen
  - KiTas
  - u. a. m.
- **Handlungsprinzipien:**
  - Vertrauen als Handlungsgrundlage
  - Freiwilligkeit als Grundprinzip

Das Angebot „Mama Mia - Frühstückscfé“ der Diakonie ist ein kleiner Baustein zur Umsetzung der o. g. Ziele. Es zeichnet sich durch seinen niederschweligen Zugang und die Zielgruppe von (jungen) Müttern mit Säuglingen und Kleinkindern aus, die überwiegend einen Migrationshintergrund haben.

Dieses Angebot und vergleichbare Maßnahmen nehmen in der öffentlichen Jugendhilfe an Bedeutung zu. Die beabsichtigte Einbindung in die Gemeindearbeit (Schwangerenberatung, Sozialberatung und Arbeit mit behinderten Menschen unter einem Dach) ist sehr zu begrüßen. Unter Berücksichtigung der kurzen Einstiegsphase wurde bereits der Zugang zu vielen jungen Familien erreicht, welche die klassischen Angebote der Jugendhilfe (noch) nicht in Anspruch genommen hätten.

Andere Träger, wie z. B. die Kirchengemeinden, die Bildungseinrichtungen, „Ruhrfeld-City“ oder die Beratungsangebote der Caritas und der Diakonie sind ebenfalls im Bereich der „Frühen Hilfen“ wertvolle Akteure; diese haben jedoch überwiegend eine andere Zielgruppe. Über die Vielzahl von unterschiedlichen Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen sollen möglichst viele Menschen in belasteten Lebenssituationen erreicht werden, um frühzeitig und vergleichsweise kostengünstige Hilfestellungen zu geben. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass kontinuierliche Bildungs- und Erziehungspartnerschaften bestehen bzw. erhalten bleiben, um (weitere) Beziehungsabbrüche der Kinder zu vermeiden. Es ist mittlerweile anerkannt, dass je später die Förderung benachteiligter Kinder / Familien durch die Gesellschaft einsetzt, die Kompensation dieser Benachteiligungen im weiteren Lebenslauf umso teurer wird. Bereits der Einsatz von z. B. Sozialpädagogischer Familienhilfe im Rahmen der Hilfen zur Erziehung nach §§ 27, 31 SGB VIII verursacht monatliche Kosten von durchschnittlich **500 - 1.000 € je Familie**.

Das Projekt „Mama Mia - Interkulturelles Frühstückscafé“ ist insbesondere ein Angebot für Mütter mit Migrationshintergrund, die sonst institutionell kaum erreichbar sind. Das Projekt der Diakonie begann im Mai 2009 und war durch eine Spende der Stiftung Leuchtfleur bis zum Frühjahr 2010 finanziell abgesichert.

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 09.03.2010 wurde dem Träger zur Weiterführung des Projektes ein Zuschuss von 5.000 € für das Jahr 2010 bewilligt.

Aus Sicht der Verwaltung wird die Fortsetzung des Projektes „Mama Mia - Frühstückscafé“ mit einem Förderumfang von max. 5.000 € befürwortet. Diese Fördersumme deckt sich mit den Zuschüssen für die Standorte der benachbarten Kommunen (Bornheim und Bonn, Anlage 4). Sofern der Förderantrag des Trägers beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) positiv beschieden wird, reduzieren sich die städt. Zuschüsse.

Ein Trägervorteiler wird dem Ausschuss für evtl. offene Fragen zur Verfügung stehen und den vorgelegten Halbjahresbericht (Anlage 3) ggf. näher erläutern.

Die Verwaltung der Jugendhilfe plant bis Ende 2011 / Anfang 2012 die Erstellung eines Konzepts „Frühe Hilfen / Frühe Förderung“, welches dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Hier soll insbes. der Fokus auf den Zeitraum von Beginn der Schwangerschaft bis zum Eintritt in den Kindergarten gelegt werden, da in dieser Phase die Kinder bzw. Familien selten institutionell angebunden sind - im Gegensatz zu der Zeit ab Kindergarten- bzw. Schulbesuch.

Meckenheim, den 17.11.2010

Andreas Jung  
Leiter FB Jugendhilfe

Hans-Karl Müller  
Leiter

**Anlagen:**

Pressemitteilung Bundesfamilienministerium  
Förderantrag v. 09.11.2010  
Halbjahresbericht „Mama Mia Meckenheim“  
Finanzierungsübersicht

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen